

## Protokoll Nr. 3 (2023-2027)

### der öffentlichen Sitzung des Beirats Vahr am 19.09.2023 im Bürgerzentrum Neue Vahr

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:25 Uhr

Anwesend waren:

- |                |   |   |
|----------------|---|---|
| a) vom Beirat  | David Cyferkowski<br>Jens Emigholz<br>Dr. Tim Haga<br>Petra Hoya<br>Philipp Peters<br>Jörg Schoolmann<br>Helmut Weigelt | Jens Diestelmann<br>Ernst-Martin Exner<br>Anja von Hagen<br>Eva Mahlert<br>Oliver Saake<br>Bernd Siegel |
| b) vom Ortsamt | Ralf Möller<br>Thomas Berger  |   |
| c) Gast        | Silke Frey (Quartiersmanagerin Neue Vahr)   |   |

Das Protokoll der Beiratssitzung Nr. 2 vom 22.08.2023 wird genehmigt.

Vor der Beschlussfassung zur Tagesordnung berichtet Ralf Möller, dass sich die Bremer Senatskanzlei zu dem Beschluss des Beirats geäußert habe, in der Geschäftsordnung für die laufende Legislaturperiode eine doppelt quотиerte Redeliste festzuschreiben.<sup>1</sup> Die Senatskanzlei stelle fest, dass die getroffene Regelung „erheblichen rechtlichen Bedenken“ begegne. „Sollte der Beirat hinsichtlich der Regelung kein Einvernehmen herstellen, wäre die Geschäftsordnung insofern zu überarbeiten.“

Ralf Möller empfiehlt, dies heute nicht inhaltlich zu vertiefen, sondern zunächst auf der nächsten Sitzung des „Koordinierungsausschusses“ am 25.09.2023 das weitere Vorgehen zu beraten und die heutige Beiratssitzung ohne die beanstandete Regelung durchzuführen.

Der Beirat stimmt diesem Vorschlag zu.

Anschließend wird die vorgelegte Tagesordnung genehmigt.

#### **Tagesordnung:**

1. Bürger\*innenanträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten
2. Vorstellung der neuen Quartiersmanagerin Vahr
3. Trägeranhörungsverfahren Oststrang Erneuerung BA 1 (Fernwärme)
4. Globalmittelvergabe
5. Beschlussfassung Haushaltsanträge 2024/ 25
6. Verschiedenes

### **TOP 1: Bürger:innenanträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten**

#### **Mitteilungen der Beiratssprecherin**

Anja von Hagen berichtet, dass in der August-Bebel-Allee die neue Grundschule den Betrieb aufgenommen habe. Für die Fahrbahn vor der Schule sei inzwischen - wenn auch spät - Tempo 30 ausgeschildert worden. Auch ein Banner mit entsprechenden Hinweisen befinde sich an der Fahrbahn. Allerdings sei in entgegengesetzter Richtung ausgangs des Karl-Kautsky-Kreisels vor den dortigen Kindertageseinrichtungen noch kein Tempo 30 ausgeschildert, obwohl der Beirat dem

<sup>1</sup> Siehe [Protokoll Nr. 1](#) der Beiratssitzung am 04.07.2023.

längst zugestimmt habe. Besonders bedauerlich sei dies deshalb, weil die August-Bebel-Allee im Zuge des Baus der Fernwärmeverbindungsleitung als Umleitungsstrecke ausgewiesen sei und dort eher die Versuchung bestehe, schneller als langsamer zu fahren. Der Beirat habe sich in der Vergangenheit mehrfach dafür ausgesprochen, die gesamte August-Bebel-Allee mit Tempo 30 auszuweisen - bisher leider ohne Erfolg. Sie setze sich aber dafür ein, dass der Beirat diese Forderung aufrechterhalte.

#### Mitteilungen aus dem Beirat

Bernd Siegel weist in Ergänzung zu Anja von Hagen darauf hin, dass es in der August-Bebel-Allee unlängst zwei schwere Verkehrsunfälle gegeben habe. Das örtliche Polizeirevier habe gestern Geschwindigkeitsmessungen vorgenommen, aber nur geringfügige Überschreitungen festgestellt.

Anschließend berichtet Bernd Siegel, dass er als Gast zusammen mit Dr. Tim Haga am 30.08.2023 an der Beirätekonzferenz teilgenommen habe. Dort hätten sich der Senator für Inneres (SI) und die Polizeiführung zu ihrer Anordnung geäußert, u.a. die Kontaktbeamt\*innen (KOPs) zum Abbau liegengebliebener Vorgänge bis Ende des Jahres zeitweise in den Innendienst zu versetzen. Es sei berichtet worden, dass etwa 20.000 Vorgänge nachzuarbeiten seien. Dazu müssten alle Mitarbeitende bei der Polizei beitragen, auch die KOPs. Es bestehe die Hoffnung, bis Weihnachten alle Vorgänge bewältigt zu haben und dann nie wieder zu einer derartigen Maßnahme greifen zu müssen. Zum 01.10.2023 würden neue Mitarbeitende eingestellt, dann sollen die KOPs nur noch einen Tag die Woche abgeordnet werden. Weitere Mitarbeitende würden zum 01.11.2023 eingestellt. Das werde die Situation dann nochmals entlasten.

Ein Vahrer Kontaktbeamten werde zum 01.11.2023 in den Ruhestand eintreten. Eine Nachbesetzung werde leider erst zum 01.04.2024 erfolgen.

Helmut Weigelt problematisiert, dass gegenwärtig die Richard-Boljahn-Allee nur über die August-Bebel-Allee und über die Kurt-Schumacher-Allee erreichbar sei. Er habe festgestellt, dass die Schaltung der Lichtsignalanlagen an der Kreuzung Kurt-Schumacher-Allee/ Karl-Kautsky-Straße der neuen Verkehrssituation angepasst worden sei, aber dem Verkehrsaufkommen aus Hemelingen, sobald bei Mercedes Benz Schichtwechsel sei, nicht gerecht werden könne. Er bitte darum, die Schaltung nochmals zu optimieren oder ggf. die Kreuzung durch Polizeikräfte regeln zu lassen.

Ralf Möller erwidert hierzu, dass das Ortsamt bereits den Kontakt zum Amt für Straßen und Verkehr (ASV) gesucht habe. Die Schaltung der Lichtsignalanlagen sei auf eine bedarfsgerechte Steuerung geändert worden. Allerdings sei zu beobachten, dass die Kfz, die aus der Kurt-Schumacher-Allee nach links in die Karl-Kautsky-Straße abbögen, nicht rechtzeitig die Kreuzung räumen könnten, weil der Abfluss an der darauffolgenden Kreuzung nicht rechtzeitig erfolge. Das ASV habe zugesagt, hier nochmals nachzusteuern.

Anschließend stellt Oliver Saake fest, dass die Fahrrad-Furten an der Kreuzung am Polizeipräsidium erfreulicherweise mit roter Farbe nachmarkiert worden seien. Er bitte darum, eine derartige Markierung auch an der Kreuzung Kurt-Schumacher-Allee/ Karl-Kautsky-Straße für die Fahrrad-Furt zur Oberschule vornehmen zu lassen.

Ralf Möller macht deutlich, dass dies bereits eine Forderung des Beirats in der zurückliegenden Legislatur gewesen sei. Der neue Amtsleiter des ASV habe bei einer Radtour durch den Stadtteil zugesagt, diese Markierung vornehmen zu lassen.<sup>2</sup>

Weiter erkundigt sich Oliver Saake, was es mit der Baustelle und der Sperrung am Vahrer See hinter dem Hanna-Harder-Haus auf sich habe?

Hierzu erwidert Rolf Diehl (Vahrreport), dass das Dach des Hanna-Harder-Hauses repariert werden müsse und deshalb der Durchgang am See nicht möglich sei.

Jens Emigholz weist darauf hin, dass entlang der Baustelle für die Fernwärmeverbindungsleitung an der Richard-Boljahn-Allee auf der Höhe des Autohauses von Mercedes Benz der Fuß- und Radweg zu eng begrenzt sei.

---

<sup>2</sup> Nachrichtlich: Im Nachgang zur Sitzung hat das ASV auf Nachfrage des Ortsamts mitgeteilt, eine Nachmarkierung der Fahrradfurt über die Karl-Kautsky-Straße zu prüfen. Da die Furt zur Oberschule jedoch nicht gegenläufig genutzt werden dürfe, werde dort keine Rot-Markierung erfolgen.

Ralf Möller sichert zu, diesem Hinweis nachzugehen.<sup>3</sup>

### Mitteilungen aus dem Ortsamt

Ralf Möller berichtet Folgendes:

- Die Neue Vahr Südwest und Südost hätten den Zuschlag für die Teilnahme am Fußverkehrscheck bekommen. Damit werde der Bereich zwischen der Oberschule Kurt-Schumacher-Allee und der sog. 4. Ampel mit dem Blick auf die Qualität des Fußverkehrs in den Fokus gerückt. Ein erstes Vorgespräch habe mit der Behörde der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung (SBMS) bereits stattgefunden. Am 22.09.2023 werde ein Workshop für alle beteiligten Beiratsbereiche als gemeinsame Auftaktveranstaltung folgen. Zwei Begehungen würden sich anschließen;
- am 29.09.2023 in der Zeit von 10 bis 18 Uhr werde im Einkaufszentrum Berliner Freiheit ein „Informationstag Mobilität und Energie“ stattfinden. Beteiligt seien u.a. die Bremer Energie-Konsens GmbH, die Gewoba AG, die swb AG, die BSAG, der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC), der Carsharing-Anbieter cambio und die Bremer Handwerkskammer. Auch der Beirat Vahr werde vertreten sein;
- zur „Pferdewiese“ habe SBMS am 29.08.2023 auf Nachfrage des Ortsamts mitgeteilt, dass zunächst eine Schallschutzwand zwischen Wohn- und dem angrenzenden Gewerbegebiet aufgestellt werde;
- der Presse sei zu entnehmen gewesen, dass die neue Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft die Vahr besucht habe. Um den Stadtteil besser kennenzulernen, habe das Ortsamt sie daraufhin zu einer vertiefenden Radtour eingeladen. Diese werde aber erst im April 2024 stattfinden;
- an der ehemaligen Niederlassung der Deutschen Post AG am Marktplatz der Berliner Freiheit sei inzwischen auch die Packstation abgebaut worden. Nach einer älteren Auskunft sollte diese eigentlich erhalten bleiben. Seitens der Deutschen Post habe das Ortsamt gestern folgende Information erreicht:

„Der Rückbau der Packstation steht in Zusammenhang mit der Aufkündigung der Postbank, derer Räume und Flächen. Die Fläche für die Packstation stand der DHL nun leider nicht weiter zur Verfügung. Wir stehen seit einiger Zeit bereits in Verhandlungen mit potentiellen Standortgebern, um in der unmittelbaren Nähe wieder eine Packstation aufstellen zu können. In der Zwischenzeit möchten wir auf umliegende Packstationen und Postfilialen bzw. DHL-Paketshops verweisen (...).“

### **TOP 2: Vorstellung der neuen Quartiersmanagerin Vahr**

Silke Frey stellt sich als neue Quartiersmanagerin vor. Sie sei seit 01.09.2023 im Amt und habe zuvor das Familien- und Quartierszentrum (FQZ) koordiniert.

Zu ihren Vorhaben bzw. Ideen zählen:

- Die Einrichtung eines Bürger-Info-Points bzw. Bürger-Informationen-Service in Verbindung mit dem bereits bestehenden Klimaladen in der Berliner Freiheit. Hier biete sich auch die Installation eines barrierefreien Active Boards mit vielerlei Informationen rund um die Vahr an. Dabei ließe sich auch die von der Gewoba AG projektierte neue Handy-App integrieren;
- niedrigschwellige Informationen zum Klimaschutz;
- Nutzung des [Bildungsdialogs der Gewoba](#) für neue Impulse für die Vahr;
- die Einrichtung eines Newsletters, um über das vielfältige Angebot in der Vahr zu informieren;
- die Einrichtung einer telefonischen Sprechstunde.

Der Beirat Vahr freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.

Ralf Möller berichtet, dass die Handy-App zur Vahr in Kürze abgeschaltet werde. Gegenwärtig baue die Gewoba AG eine neue App auf, die das gesamte gesellschaftliche Spektrum der Vahr abbilden solle und demnächst in die Pilotphase gehen werde.

---

<sup>3</sup> Nachrichtlich: Die Engstelle ist zwischenzeitlich beseitigt.

### TOP 3: Trägeranhörungsverfahren Oststrang Erneuerung BA 1 (Fernwärme)<sup>4</sup>

Eingangs weist Ralf Möller darauf hin, dass es bei der heutigen Beratung nur um den ersten Bauabschnitt bei der Sanierung der Fernwärmeleitung Oststrang gehe. Der Bauabschnitt befinde sich zwischen Hastedter Heerstraße und Beneckendorffallee (Neuenweg), also zu wesentlichen Teilen im Stadtteil Hemelingen. Die Sanierung solle 2024 nach dem Ende der Heizperiode beginnen. Die Sanierung werde im vorhandenen Trassenverlauf erfolgen, die neuen Leitungen hätten allerdings eine größere Nennweite.

Das Ortsamt sehe diesen Bauabschnitt als unproblematisch an. Die folgenden Bauabschnitte bewegten sich jedoch durch die Amelinghauser und die Stellichter Straße und ließen einen erheblichen Eingriff in den vorhandenen Baumbestand erwarten. Das Ortsamt habe sowohl Umweltbetrieb Bremen (UBB) als auch das Amt für Straßen und Verkehr (ASV) um eine Teilnahme an der heutigen Sitzung gebeten. Beiden sei dies nicht möglich gewesen, beide gäben aber eigenständige Stellungnahmen ab. UBB habe in der eigenen Stellungnahme bereits festgehalten:

„Die Grabenbreite für die Verlegung der neuen Fernwärmeleitung beträgt 3,80 m. Die Beeinträchtigung öffentlicher Bäume ist beim ersten Bauabschnitt nicht sonderlich groß. Wir weisen jedoch darauf hin, dass insbesondere bei den Bauabschnitten 3 und 4 (Amelinghauser und Stellichter Straße) diese Grabenbreite einen umfangreichen Eingriff in das Wurzelwerk der großen Bäume bedeuten würde, wenn die Leitungen in den Nebenanlagen verlaufen sollen. Hier wird es voraussichtlich nicht immer möglich sein, die Bestandstrasse wiederzuverwenden.“

Das Ortsamt habe die wesernetz Bremen GmbH gebeten, an der folgenden Beiratssitzung am 10.10.2023 teilzunehmen, um die weiteren Sanierungsschritte vorzustellen. Wesernetz habe bereits für diesen Termin zugesagt.

Dr. Tim Haga erinnert daran, dass der verstorbene Presssprecher der swb AG zugesagt habe, frühzeitig das Vorhaben im Beirat vorzustellen. Dies sei nun ärgerlicherweise nicht der Fall. Unbestritten sei, dass die bestehende Fernwärmeleitung saniert werden müsse. Es handele sich aber um ein Vorhaben, das sich über fünf Jahre erstrecken werde. Der Beirat müsse sich deshalb umfassend mit dem Vorhaben befassen. Er erwarte, dass sich in diesem Zusammenhang auch das ASV zu eventuell geplanten Neuzuschnitten der Straßenverläufe äußere.

Ergänzend verdeutlicht Ralf Möller, dass zukünftig eine Radpremiumroute durch die Amelinghauser und die Stellichter Straße verlaufen solle.

Jens Emigholz macht deutlich, dass ggf. Beweissicherungsverfahren für die bestehenden Wohngebäude durchgeführt werden müssten.

Sowohl Bernd Siegel als auch Anja von Hagen betonen, dass eine frühzeitige Information der betroffenen Anlieger\*innen erfolgen müsse. Da wesernetz während der Baumaßnahme eine Wärmeersatzleistung bereitstellen müsse, sei dies von besonderer Bedeutung. Darüber hinaus fordert Anja von Hagen eine bessere Koordination von Maßnahmen in die Infrastruktur.

Auf Nachfrage berichtet Ralf Möller, dass wesernetz nach anfänglichen Schwierigkeiten die Zeitpläne für die einzelnen Bauabschnitte der neuen Fernwärmeverbindungsleitung für alle einsehbar online gestellt habe. Darüber hinaus sei der Sinn einer Trägerbeteiligung, dass Maßnahmen verschiedener Leistungsträger möglichst sinnvoll aufeinander abgestimmt würden.

Oliver Saake sieht dies als eine zu optimistische Wahrnehmung an. Er bitte darum, dass der Neuenweg als wichtige Fuß- und Radwegverbindung von Hemelingen in die Vahr während der Baumaßnahme möglichst nicht voll gesperrt werde.

Abschließend verständigt sich der Beirat einstimmig auf die folgende Stellungnahme:

- Der Beirat Vahr nimmt das Vorhaben zur Kenntnis;
- der Beirat Vahr fordert eine rechtzeitige und umfassende Information der betroffenen Anwohner\*innen;
- der Beirat Vahr fordert, die weiteren Bauabschnitte durch die Amelinghauser und Stellichter Straße frühzeitig im Beirat Vahr vorzustellen;

---

<sup>4</sup> Die Unterlagen zum Anhörungsverfahren sind als **Anlage 1** diesem Protokoll angefügt, stehen aber auf Grund ihres Umfangs nur online zur Verfügung.

- der Beirat Vahr fordert, für den 1. Bauabschnitt im Neuenweg möglichst keine Vollsperrung vorzunehmen, da es sich um eine wichtige Querverbindung für den Fuß- und Radverkehr zwischen Hastedt und der Vahr handelt.

#### TOP 4: Globalmittelvergabe

Eingangs erinnert Ralf Möller daran, dass der Fachausschuss „Globalmittel“ am 04.09.2023 in öffentlicher Sitzung die bis dahin eingegangenen Globalmittelanträge beraten habe. Dabei seien zahlreiche Antragsteller\*innen anwesend gewesen.<sup>5</sup>

Anschließend stellt Ralf Möller die einzelnen Anträge vor und stellt fest, dass der Fachausschuss empfehle, allen Anträgen in der beantragten Höhe stattzugeben.<sup>6</sup> Ein weiterer Antrag sei erst nach der Sitzung des Fachausschusses eingegangen, dessen Unterlagen den Beiratsmitgliedern aber zur Vorbereitung der heutigen Sitzung vorab zugegangen seien.

Sollte der Beirat allen Anträgen zustimmen, verblieben Mittel in Höhe von € 182,43.

Bernd Siegel berichtet, dass es zu einzelnen Anträgen im Fachausschuss unterschiedliche Auffassungen geben habe. Kontrovers sei der Antrag des Kleingartenvereins (KGV) Neue Vahr besprochen worden, der für einen Aufsitzrasenmäher € 3.394 beantragt habe (Antrag Nr. 36). Es habe sich aber herausgestellt, dass der KGV eine Fläche von etwa 6.200 m<sup>2</sup> zu pflegen habe. Dabei handele es sich größtenteils um Rasenfläche. Ebenfalls kontrovers sei der Antrag des Vereins Ausspann diskutiert worden (Nr. 26). Hier erwarte der Fachausschuss eine detaillierte Auswertung der Maßnahme.

Oliver Saake stellt fest, dass die Zustimmung zum Antrag des KGV schwerfalle. Zum einen stelle sich die Frage, ob Umweltbetrieb Bremen (UBB) nicht an den Kosten zu beteiligen sei, zum anderen müssten diese Flächen nicht zwingend gemäht werden, sondern könnten z.B. auch als Blühflächen gestaltet werden.

Der Beirat verständigt sich darauf, die Anträge Nr. 26, Nr. 27 (wegen Befangenheit eines Beiratsmitglieds) und Nr. 36 getrennt abzustimmen.

Zunächst stellt Ralf Möller die verbliebenen Anträge Nr. 17, 25, 28 bis 35 und 37 bis 39 zur Abstimmung: Sie werden einstimmig befürwortet.

Anschließend stellt er die anderen Anträge zur Abstimmung:

- Antrag Nr. 27 wird einstimmig bei einer Enthaltung angenommen;<sup>7</sup>
- Antrag Nr. 26 wird einstimmig bei zwei Enthaltungen angenommen und
- Antrag Nr. 36 mit 9 Ja-Stimmen bei 2 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen.

#### TOP 5: Beschlussfassung Haushaltsanträge 2024/ 25

Auf Wunsch des Beirats habe des Ortsamt drei Haushaltsanträge vorbereitet, so berichtet Ralf Möller. Diese seien den Beiratsmitgliedern vorab zugegangen. Es handele sich um Anträge für ein höheres Budget für die Pflege von Grünflächen, für die Sanierung von Radwegen und für die Mittel für die offene Jugendarbeit (OJA-Mittel).<sup>8</sup>

Ralf Möller stellt die einzelnen Anträge vor.

Der Beirat Vahr hält zu den einzelnen Anträgen fest:

- Der Haushaltsantrag zu Erhöhung des Budgets für die Grünflächenpflege wird nach Möglichkeit zusammen mit dem Beirat Schwachhausen gestellt. Da der Beirat Schwachhausen erst am 28.09.2023 tagen wird, wird das Ortsamt gebeten, diesen Antrag erst im Anschluss an diese Sitzung zu versenden - dann als gemeinsamer Antrag oder als Antrag des Beirats Vahr;
- der Haushaltantrag zur Erhöhung des Budgets für die Sanierung von Radwegen wird in Satz 1 wie folgt geändert: „Der Beirat Vahr fordert die Stadtbürgerschaft und den Senat auf, bei der Aufstellung eines Haushalts der Stadtgemeinde Bremen für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 die finanziellen Mittel für die stadtteilbezogene Radwegeunterhaltung und

<sup>5</sup> Zur Sitzung des Fachausschusses „Globalmittel“ am 04.09.2023 siehe [Protokoll Nr. 1](#).

<sup>6</sup> Die Übersicht über die Globalmittel in der 2. Vergaberunde ist als **Anlage 2** (beschlossene Fassung) diesem Protokoll angefügt.

<sup>7</sup> An dieser Abstimmung nahmen 12 von 13 anwesenden Beiratsmitgliedern teil.

<sup>8</sup> Die genannten Haushaltsanträge sind als **Anlage 3** diesem Protokoll angefügt.

- sanierung in der Vahr von 75 T€/ Jahr auf mindestens 200 T€/ Jahr zu erhöhen“;
- in dem Haushaltsantrag zur Erhöhung der OJA-Mittel wird der letzte Satz gestrichen.

Ralf Möller lässt über alle Anträge getrennt abstimmen: Sie werden jeweils einstimmig angenommen.

#### **TOP 6: Verschiedenes**

Ralf Möller erinnert daran, dass der „Koordinierungsausschuss“ am 25.09.2023, 18:30 Uhr, zu seiner nächsten Sitzung zusammenkommen werde und der Beirat am 10.10.2023, 19:30 Uhr.

Bernd Siegel erinnert an das Klimafest am 20.09.2023, zwischen 14:30 und 18 Uhr, auf dem Gelände des FQZ.

|                |                 |               |
|----------------|-----------------|---------------|
| Sprecherin     | Sitzungsleitung | Protokoll     |
| Anja von Hagen | Ralf Möller     | Thomas Berger |